

NORDWALDKAMMWEG Weitwandern im Grenzland

Herausgegeben vom Österreichischen Alpenverein Freistadt



Österreichischer Alpenverein Freistadt (Hg.)
Gerd Simon, Markéta und Michael Tauber

Impressum

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2017 Verlag Anton Pustet
5020 Salzburg, Bergstraße 12
Sämtliche Rechte vorbehalten.

Lektorat: Dorothea Forster
Grafik und Produktion: Nadine Kaschnig-Löbel
Fotografien: Abi Warner/shutterstock.com, S. 29 links; Martin Prochazkacz, S. 29 rechts;
vectorportal.com, S. 162; alle anderen von Gerd Simon, Markéta und Michael Tauber
Kartenmaterial: Arge-Kartografie
Teile dieses Wanderführers sind der 6. Auflage 1981 des Buches „Nordwaldkammweg“
(Hg. Österreichischer Alpenverein, Sektion Freistadt entnommen.
Druck: Ortmann Team GmbH, Ainring
gedruckt in der EU

ISBN 978-3-7025-0860-9

www.pustet.at

Die in diesem Führer beschriebene Wanderung wurde von den Autoren nach bestem Wissen erstellt. Inhaltliche Fehler sind jedoch nie auszuschließen. Es wird keinerlei Verantwortung und Haftung für Unstimmigkeiten übernommen. Leider werden immer wieder Wegtafeln entfernt oder falsch eingerichtet, Bäume mit Markierungen fallen Schlägerungen zum Opfer. Korrekturen werden gerne entgegengenommen: Alpenverein Freistadt, Salzgasse 23, 4240 Freistadt, freistadt@sektion.alpenverein.at

NORDWALD KAMMWEG

WEITWANDERN **IM GRENZLAND**

VERLAG ANTON PUSTET



Inhalt

Einleitung	8
Der Nordwaldkammwegführer	10
Zwölf Gründe, den NWKW durch Böhmen und das Mühlviertel zu wandern.....	14
Die Region rund um den NWKW	20
Zu beachten	30
Gastronomie am Weg.....	34
Vorschlag einer Tageseinteilung für Hin- und Rückweg	36

Nordwaldkammweg

38

Einteilungsvorschlag klassischer NWKW.....	40
Detaillierte Wegübersicht klassischer NWKW.....	42
1 Vom Hochstein bis Schöneben	44
2 Von Schöneben bis Haslach	51
3 Von Haslach bis Bad Leonfelden	58
4 Von Bad Leonfelden nach Freistadt	65
5 Von Freistadt nach Sandl	72
6 Von Sandl zum Nebelstein.....	78
7 Vom Nebelstein nach Nové Hradý	85

Nordwaldkammweg II90

	Kurze Wegbeschreibung des NWKW II	92
	Einteilungsvorschlag NWKW II	94
8	Von Nové Hradky nach Žofín	98
9	Von Žofín nach Dolní Příbrání	104
10	Von Dolní Příbrání nach Eisenhut	110
11	Von Eisenhut nach Rading.....	116
12	Von Rading nach Svatý Tomáš	122
13	Von Svatý Tomáš nach Zadní Zvonková ..	128
14	Von Zadní Zvonková zum Dreisesselberg ..	134

Nordwaldkammweg III..... 140

	Einteilungsvorschlag NWKW III	144
10A	Von Dolní Příbrání nach Rožmberk	146
11A	Von Rožmberk nach Vyšší Brod.....	152
12A	Von Vyšší Brod nach Frantoly.....	156

Anhang..... 160

Öffentliche Verkehrsverbindungen	162
Querwege und Weganschlüsse.....	165
GPS-Daten NWKW	170
Unterkünfte am klassischen NWKW	172
Unterkünfte am NWKW II.....	184
Unterkünfte am NWKW III.....	192
Orte am Weg.....	194
Sport an den NWKWen	205
Was steht alles auf einer gelben Markierungstafel?.....	207
Landkarten für die NWKW	210
Kontrollstellen.....	213
Zuständigkeiten für die NWKW-Abschnitte	215
Europäischer Fernwanderweg E6.....	217
Historische Entwicklung des Kammwegs.....	219
Verwendete Abkürzungen	224
Nützliche tschechische Wörter für die Reise..	225
Willkommen beim Alpenverein.....	226
Platz für Wanderstempel	228
Verleihungsantrag.....	232
Register	234

Einleitung

Der klassische Nordwaldkammweg (NWKW) mit seiner markant blauen Kammmarkierung ist der älteste der zehn großen Weitwanderwege in Österreich und ein Abschnitt des Europäischen Fernwanderwegs E6.

Dieser mystische Wanderweg entlang der mitteleuropäischen Wasserscheide ist rund 160 km (früher 144 km) lang und zieht sich heute vom Böhmerwald/Hochstein (1 333 m) durchs nördliche Mühlviertel, oft nahe der tschechischen Grenze, über den Hochficht (1 338 m), Sternstein (1 122 m), Hirtstein (844 m), Braunberg (912 m), Nebelstein (1 017 m) und Mandelstein (874 m) bis zum Grenzübergang Pyhrabruck (543 m) bei Gmünd/NÖ.

Wer den Nordwaldkammweg erwandert, stößt auch auf die Alpenvereinschütten bei Helfenberg (840 m), am Braunberg bei St. Oswald (903 m) und am Nebelstein (1 017 m) in Niederösterreich.

Seit 2012 gibt es zum klassischen Nordwaldkammweg, der vom Wegwart der Alpenvereinssektion Linz, Dipl.-Ing. Hellmut Feix, entworfen und 1960 anlässlich der Jahreshauptversammlung des Österreichischen Alpenvereins in Freistadt der Öffentlichkeit übergeben wurde, einen rund 175 km langen Nordwaldkammweg II als *Rückweg*. Er und der Nordwaldkammweg III entstanden als Euregioprojekt unter Projektleiter Dipl.-Ing. Gerd Simon und wurden 2012 in Český Heršlák feierlich eröffnet. Der Nordwaldkammweg II führt teilweise durch tschechische Grenzgebiete (Grünes Band) und teilweise durch Österreich in Grenznähe. In Tschechien ist dieser Weg mit lokalen Markierungen versehen, sonst mit dem Kammlogo und dem Zusatz „II“.



Über im Buch vorhandene und auch von www.alpenverein-freistadt.at downloadbare Wanderkarten kann der genaue Verlauf mit den Markierungsfarben ersehen werden. In diesen Wanderkarten sind strichliert auch die Verbindungswege zwischen dem klassischen Nordwaldkammweg und dem Nordwaldkammweg II eingezeichnet, die es erlauben, beide Wege in Achterschleifen zu erforschen.

Der Nordwaldkammweg III ist eine Variante des Nordwaldkammwegs II, der durch den Ausgangsort des alten Kammwegs aus 1911, Rožmberk na Šumavě/Rosenberg an der Moldau, führt. Der Nordwaldkammweg III zweigt in Dolní Příbrání/Sinetschlag vom Nordwaldkammweg II ab und trifft auf ihn wieder in Frantoly/Frauenthal.

Der Dreissesselberg (1 332 m) in Bayern/Böhmerwald bildet die westliche Begrenzung, der Mandelstein (874 m), 3 Gehstunden nördlich der ÖAV-Nebelsteinhütte (1 006 m) in der Nähe von Gmünd in Niederösterreich, die östliche Berg-Begrenzung des Nordwaldkammwegs.

Der Nordwaldkammweg ist *der Wanderweg* im Mühlviertel.

Tageslänge	26,2 km
Gehzeit	6 Stunden
Höhenmeter	Aufstieg: 823 m, Abstieg: 450 m
Weg	Asphalt, Forstwege
Anfahrt	Nach Freistadt gelangt man per Summerauerbahn oder per Postbus ab Linz und Budweis sehr gut

Die Tagesetappe beginnt in Freistadt beim Wanderstein (in der Nordwestecke des Stadtgrabens nahe dem Scheiblingturm) [N48° 30.790', E14° 30.176]. Man geht den Stadtgraben entlang Richtung Böhmertor nach Osten. Bei der Feldaistbrücke östlich der Liebfrauenkirche gilt es zu entscheiden, ob man über die Zelletau und St. Oswald oder über die Alm zum Braunberg wandern möchte (die Strecke über die Zelletau ist 1 km länger).

Wählen wir den Weg über die Zelletau, folgen wir ein kurzes Stück der Oswalderstraße, vorbei an der alten Weißgerberei Böck – jetzt Kulturzentrum –, gehen dann bei der ersten Rechtskurve geradeaus und auf der alten Straße steil bergauf weiter.

Wo die alte Straße die neue wieder trifft, stehen zur rechten Hand eine Kapelle und daneben ein sehenswerter Bildstock. Hier wurde im Zuge des S10-Schnellstraßenbaus der NWKW neu trassiert. Es gibt jetzt entlang der Oswalderstraße links einen Gehsteig, der oberhalb des S10-Tunnels nach links zum Forsthaus und zum FLAPS Fit- und Laufweg in der Zelletau abzweigt. Wir gehen der Markierung nach, die Zelletau entlang durch Wälder und Wiesen bis zur Ortschaft Reikersdorf (Kreuzung mit Ortsmarkierung O5). Der Weg führt nun zum Modlbauern bzw. auf



Braunberg Ostgipfel

der Straße nach Etzelsdorf. Vor dem Modlbauern führt die Straße bergwärts zum Jugendgästehaus Rannahof der Naturfreunde. Auf dem weiteren Weg sehen wir St. Oswald vor uns und sind dem Braunberg schon ganz nahe.

Von St. Oswald folgen wir der Kammweg-Markierung, vorbei an der spätgotischen Kirche, zuerst leicht, dann an der Schattseite des Braunbergs stärker ansteigend (im Winter gutes Skigelände), über Unter- und Oberreitern zur Braunberghütte – von Freistadt sind es 11 km. Dabei genießen wir den schönen Ausblick auf St. Oswald, das Tal der Feistritz gegen Florenthein, Lasberg, den Hussenstein und den Viehberg.

Am Braunberg bietet sich gegen Süden eine prachtvolle Aussicht auf die Alpenkette (Großer Priel, Totes Gebirge).



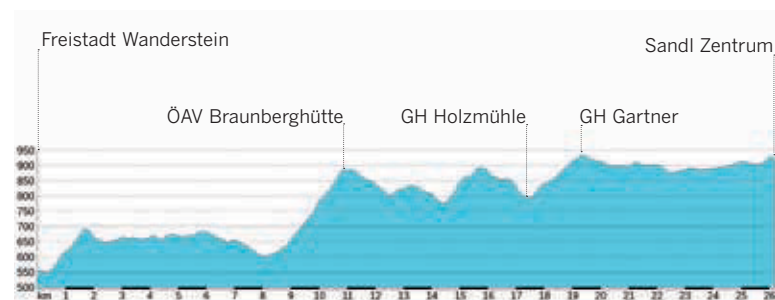
Die Braunberghütte der AV-Sektion Freistadt (902 m) [N48° 28.815', E14° 35.070'] liegt auf der Südkuppe des Braunbergs auf 902 m Seehöhe. Sie ist in der Zeit vom 1. April bis 30. Oktober bewirtschaftet, Montag ist Ruhetag. Die Hütte ist das einzige Schutzhaus des Alpenvereins im Unteren Mühlviertel und seit mehr als 80 Jahren eine Herberge. Sie bietet dem Wanderer eine bequeme Nächtigungsmöglichkeit, es stehen 30 Schlafplätze in Mehrbettzimmern und einem Matratzenlager zur Verfügung, für gute Verpflegung in der neuen, gemütlichen Gaststube ist gesorgt. Die Hütte ist mit Fließwasser, elektrischer Beleuchtung, freiem WiFi, Einzeldusche und modernen WC-Anlagen sowie Behinderten-WC ausgestattet.

Von der Braunberghütte kann man auf einem blau markierten Weg nach ungefähr 2 Stunden Gehzeit den Ort Kefermarkt erreichen, in dessen Kirche sich der weltberühmte gotische Flügelaltar befindet, und in etwa 1 ½ Stunden den Buchberg oberhalb von Lasberg mit dem neuen

Buchberghaus. Hier kreuzt sich der NWKW mit dem von den Naturfreunden betreuten Weg Nr. 170 Karlstift-Mauthausen.

Variante NWKW Ia über die Alm (Alternative)

Bei der Feldaistbrücke in Freistadt besteht als Wegalternative, der Feldaist talwärts bis zur Dachdeckerei Nowak zu folgen und dann bergauf durch die Siedlung Manzenreith zum Bauernhaus Gänsecker zu wandern. Dort sieht man schon die Galerie der S10-Umfahrung vor sich, die rechts überschritten wird. Nach dem Bauernhaus Brandstätter geht es in den Wald zur Alm. Die Hofbauernkapelle auf der kürzesten Verbindung zwischen der Marktgemeinde Lasberg und Gunnersdorf ist einen Blick wert, ehe es nach Haugenöd hinuntergeht (Lochstein am Weg gleich danach). Die Straße zum Steinbruch Lasberg wird beim Abwärtsgehen gequert. Beim Transformator (574 m) erreichen wir die Straße Lasberg–St. Oswald, der wir bis zum Naturdenkmal Weißeneiche, einer am Straßenrand allein stehenden alten Eiche, die zum Weißenhof in Kronau





Sternwarte Freiwald in der Lambartsau

gehört [N48° 29.250', E14° 37.730'], folgen, ehe es wieder nach Südosten geht. Nach mehr als 300 hm ist bei einer keltischen Opferschale (vorchristlicher Kraftplatz bei N48° 28.825', E14° 35.004') die Braunberghütte fast erreicht, von Freistadt sind es 10 km.

Weiter am NWKW

Der NWKW führt von der Braunberghütte weiter in östlicher Richtung zum Braunberg-Ostgipfel und dann steil bergab durch ein Waldstück in das Dorf Witzelsberg (Parkplatz der Braunberghütte). Von dort folgt der NWKW bis Rosenau einem asphaltierten Güterweg, wobei wir in Stiftungsberg rechts abzweigen. Nachdem etwas ansteigend die Straße St. Oswald–March erreicht ist, biegt in Richtung St. Oswald der NWKW nach etwa 100 m in eine

kleine bergan führende Straße zum Bauernhaus Haider ab. Von dort gelangt man über Feld- und Wiesenwege sowie nach einem kurzen Waldsteig zum Försterhaus Rosenau. Von Rosenau folgen wir einem schmalen Fahrweg, den wir linkerhand bald verlassen und auf bequemerem Weg (Waldweg) der Holzmühle zusteuern. Beim Gasthaus in der Holzmühle überqueren wir die Straße und gelangen, vorbei an einem Wildgatter, mehreren Bauernhöfen und einem neuen Gedenkkreuz, hinauf nach Obermarreith. Die Ortschaft, die 950 m hoch liegt, wird durchwandert, beim Feuerwehrdepot zweigen wir links auf einen kurzen Wiesenweg ab, der uns auf einer Hochfläche zum ehemaligen Gasthaus Pürstling bringt. In der Folge überqueren wir auf der Fahrstraße den Kollerbach bzw. die Harbe Aist, wandern auf der Fahrstraße zwischen Feldern und Wiesen über ein Hochmoor und gelangen in die Lambartsau. Dort nimmt uns ein Hochwald auf und nach einer bequemen Wanderung erreichen wir das Forsthaus Lambartsau. Wir gehen auf dem Güterweg weiter und bald sehen wir den Kirchturm von Sandl – unser Tagesziel.

Leider besteht der Abschnitt von Holzmühle bis Sandl praktisch nur aus Asphaltstraßen, es wird daher empfohlen, ab Pürstling den Weg S8 über die Sternwarte zu benutzen.

Tageslänge	25,3 km
Gehzeit	5 ½ Stunden
Höhenmeter	Aufstieg: 433 m, Abstieg: 369 m
Weg	Asphaltstraßen, Forststraßen, Wald-/Wiesenweg, Fahrweg
Anfahrt	per Auto auf der Böhmerwaldstraße B38 mit ausreichend Parkplätzen beim Viehberglift. Bus ab Linz über Freistadt oder ab Gmünd über Karlstift

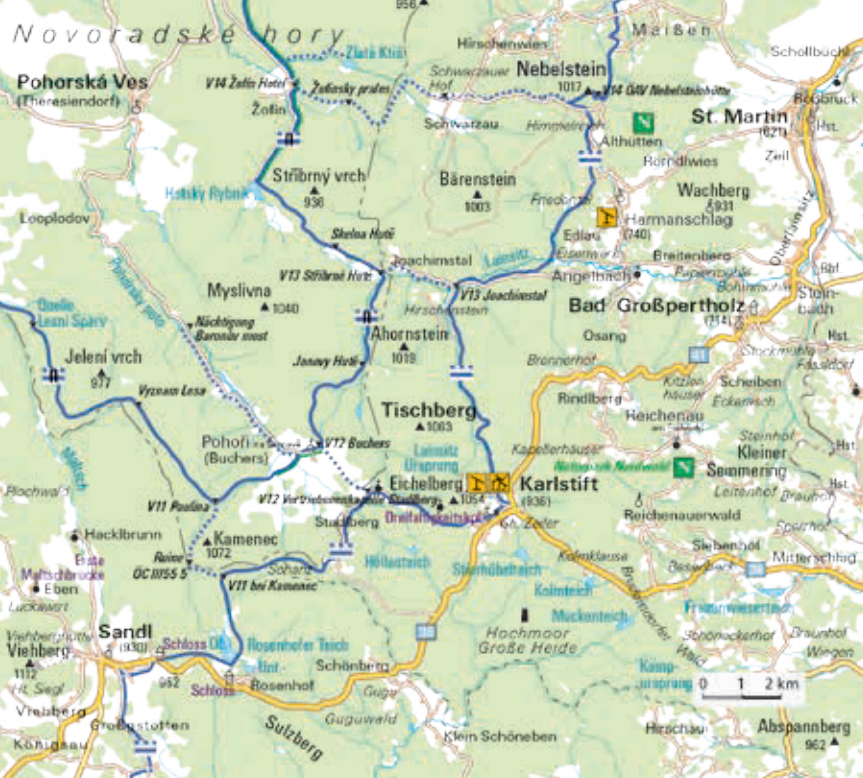
Der NWKW führt uns von Sandl ca. 1 km ostwärts Richtung Rosenhofer Teiche. Er wurde wegen des starken Verkehrsaufkommens auf der B38 von der Hauptstraße auf einen südlichen Nebenweg verlegt. Wo dann der Wald beginnt (links das Forsthaus Czernin-Kinsky) und die Böhmerwald Bundesstraße B38 eine Rechtskurve macht, zweigen wir ab und folgen geradeaus einer für den öffentlichen Verkehr nicht zugelassenen Forststraße über den Hengstberg. Vor dem Schloss Rosenhof – eines der größten neuzeitlichen Mühlviertler Schlösser mit dem charakteristisch auf drei Seiten umbauten Hof – wurde der NWKW von der Kinsky'schen Forstverwaltung 2015 etwas nach Süden verlegt, weil die wunderschöne Kastanienallee sehr gefährlich hinsichtlich abbrechender Äste geworden war. Am östlichen Ende der Kastanienallee wenden wir uns der Forststraße links zu, die zu den Rosenhofer Teichen führt. Nach ungefähr ½ km kommen wir links der Straße zum großen oberen Teich (Baden verboten!), etwas abseits liegt auf der rechten Seite der Straße der kleine oder untere Rosenhoferteich (Bademöglichkeit, Weg S2 als Zugang benutzen). Wir nähern uns immer mehr der tschechischen

Staatsgrenze und damit dem Verbindungsweg V11 nach Pavlína/Paulina und der empfehlenswerten Besteigung des Kamenec (1072 m) in Tschechien.

Geht man von der Rechtskurve des NWKWs [Quote 986, N 48° 34.870', E 14° 40.382'] einige Meter den Weg S10 nach Westen, steht man vor einem hohen Zaun, der aber rechts einen Fußgängerdurchgang hat, sodass man den Weg dahinter (S10) weitergehen kann. Diesem Weg folgt man rund 300 m bis zum nächsten querenden hohen Zaun. Er wird nicht durchstiegen (wäre der S10), sondern es wird rechts entlang des Zaunes 100 m zur dort startenden grünen KČT-Markierung gegangen, die über den Kamenec nach Pohoří na Šumavě/Buchers oder auf der anderen Seite nach Pavlína/Paulina zum NWKW II führt (V11). Diesen grün markierten Weg kann man auch für einen Abstecher zum Kamenec (1072 m) nutzen.

Schloss Rosenhof bei Sandl





Wir kommen schließlich an einzelnen Bauernhäusern vorbei und erreichen nach einer Stunde Gehzeit von der Schanz weg Stadlberg mit seiner Vertriebenkapelle. In dieser alten Streusiedlung unmittelbar an der Grenze zu Tschechien bestanden früher eine einklassige Volksschule und ein Zollhaus.

An dieser Stelle ist es jetzt auch mit dem Auto möglich, zum NWKW II nach Pohoří na Šumavě/Buchers zu wechseln (V12). Früher wurde dieser Grenzübergang nur am 15. August zu Maria Himmelfahrt für die Prozessionen von Österreich zur Kirche nach Pohoří na Šumavě/Buchers geöffnet.

Um das nächste Wanderziel, Karlstift, von Stadlberg aus zu erreichen, folgen wir der Kammwegmarkierung auf der

Dreifaltigkeitskapelle am Eichelberg

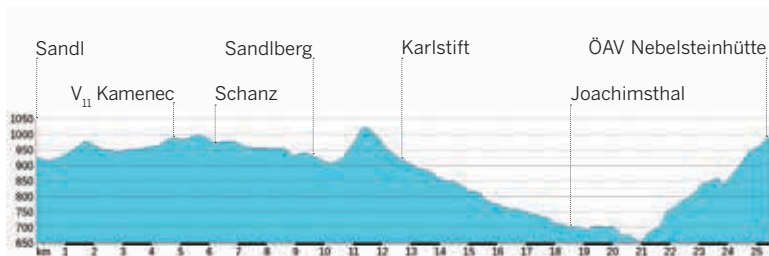
Weiter am NWKW

Bei der Quote 986 wechselt der NWKW die Wegrichtung von Nord auf Ost und man kommt bald zu einer Weggabelung der Forststraße. Dort sollte man nicht der rechten Forststraße folgen, sondern den Durchstieg durch den hohen Zaun nehmen und in Grenznähe bleiben! Auf dieser Forststraße, die wechselnd durch Wald und Wiesen führt, erreichen wir jene Stelle, auf der einst das Wirtshaus „Auf der Schanz“ stand (Schanzberg 1004 m). Interessant ist der Gedenkstein, der an der Grenze Oberösterreich–Niederösterreich steht.



Bezirksstraße, die von Pohoří na Šumavě/Buchers kommt, und gehen vorbei am aufgelassenen Zollhaus bis zum ehemaligen Forsthaus (Jagahäusl). Hier verlassen wir die Bezirksstraße, queren die Landstraße Christianaberg–Karlstift und gehen geradeaus, der Trasse der Lichtleitung in der Falllinie folgend, bergan, vorbei an der Dreifaltigkeits-Kapelle und am Gemeindewasserwerk. In diesem Bereich bietet sich ein schöner Ausblick auf Karlstift, die Liebenau und die oberösterreichischen Grenzberge. Die Gehzeit von Stadlberg bis Karlstift beträgt 1 ½ Stunden. In Karlstift mündet der NWKW in den Nord-Süd-Weitwanderweg ein und läuft unter der AV-Nr. 605 zum Nebelstein weiter. Gleichzeitig beginnt hier auch der Hauptwanderweg Nr. 170, der ein Stück auf dem Nord-Süd-Weitwanderweg verläuft.

Auf dem NWKW gehen wir parallel links neben der Hauptstraße in die Sattelsenke und biegen rechtwinkelig nach links ab in eine Forststraße (Schranken). Am Waldrand kommen wir an einem Forsthaus vorbei und wenden uns jetzt in das Einsiedeltal abwärts. Dem Einsiedelbach folgen wir auf einer Forststraße bergab bis kurz vor seiner Mündung in die Lainsitz/Lužnice bei Hirschenstein-Joachimsthal. Nach links



beginnt entlang der Lainsitz/Lužnice der Verbindungsweg V13 nach Stříbrné Hutě/Silberberg am NWKW II. Wir gehen nun von Joachimsthal rechts, den Waldrand entlang, bis zur Bezirksstraße und auf dieser etwa 1 km bis zur Abzweigung in den Wald (Pfeil nach links). Ein Fußweg führt hier zu einer Überquerung der Lainsitz/Lužnice. Wir folgen der Lainsitz/Lužnice bis zum ehemaligen Eisenwerk. Dieses (Gießerei und Hammerwerk) war eine Zweckeinrichtung zur Verwertung des Holzes, gehörte dem Schlossbesitzer von Weitra, Fürst Fürstenberg, und wurde 1870 aufgelassen. Kurz nach dem ehemaligen Eisenwerk weist uns eine Markierungstafel nach links. An einem Haus vorbei geht es bergan, bei einem zweiten Haus überqueren wir eine Brücke und wandern rechts auf einem schmalen Weg durch den Wald über eine Waldblöße. Vor uns liegt das Friedental mit drei Häusern.

Der NWKW führt uns wieder in den Wald. Nach einer Viertelstunde kommen wir über einen Höhenrücken und sehen die Häuser von Althütten vor uns. Der Name Althütten stammt von einer ehemaligen Glashütte. Links darüber sehen wir unser Ziel, den Nebelstein. Wir benützen etwa 300 m die Asphaltstraße, gehen bergan, zweigen links ab und kommen am Himmelreich vorbei. Dieser Name stammt vermutlich von der schönen Aussicht. Nach kurzem, steilem Weg gelangen wir zum Parkplatz der Nebelsteinhütte.

Der Aufstieg zur Nebelsteinhütte dauert 10 Minuten. Diese Hütte, von der ÖAV-Sektion Waldviertel 1947 erbaut, liegt etwas unterhalb des Gipfels. Sie hat fünf modern eingerichtete Schlafzimmer für 14 Personen und zwei Matratzenlager mit zusammen 35 Schlafplätzen. Zum Aufenthalt

stehen ein Tagesraum und eine Terrasse zur Verfügung. Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Bei größeren Gruppen ist eine Voranmeldung zu empfehlen. Der Nebelsteingipfel (1 015 m) bietet einen weitreichenden Rundblick ins obere Waldviertel mit den Orten Harbach, Weitra, Gmünd und Schrems sowie nach Gratzen in Tschechien (Nové Hradý) mit seinen Teichen, weiters zum Mandlstein, Manhartsberg, und bei recht guter Sicht weitet sich der Blick bis zum Schöpfl, Ötscher, Hochschwab, Gesäuse usw. Den Gipfel zieren ein großes Holzkreuz und ein Kriegerdenkmal für die Gefallenen der umliegenden Orte.

Wieder besteht eine Verbindungsmöglichkeit zum NWKW II (V14), diesmal mit 6,9 km etwas länger als die anderen Verbindungen, aber landschaftlich recht interessant: Über den Schwarzauerhof (814 m) wird die Grenze nach Tschechien erreicht (neuer Radweg, bitte die Benützungzeiten beachten!) und dann der Urwald Žofín/Sophienwald.

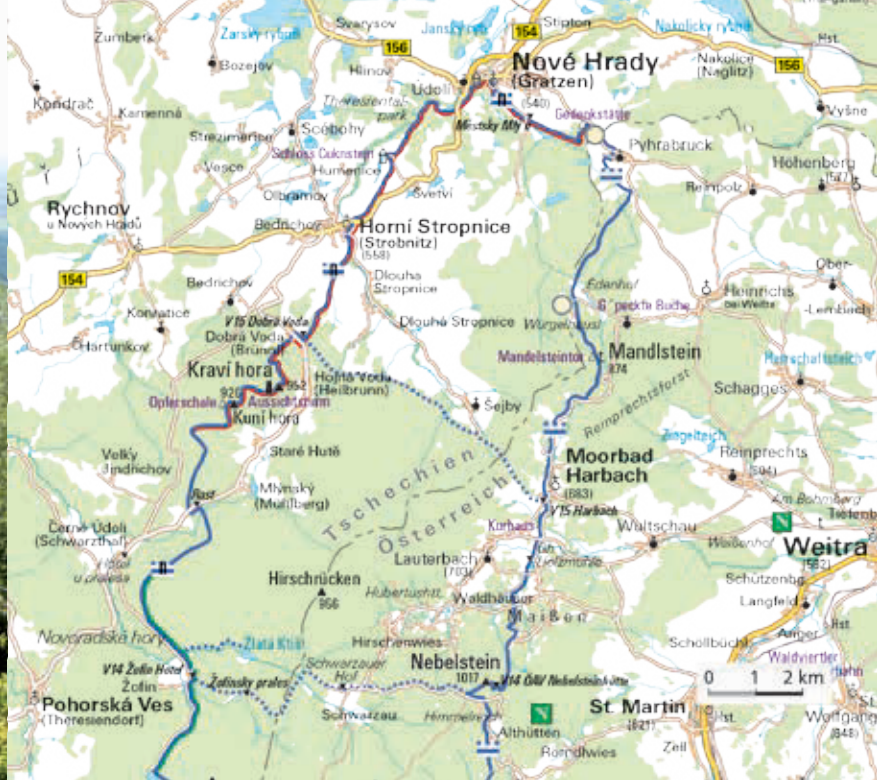
ÖAV-Nebelsteinhütte der Sektion Waldviertel



Tageslänge	19,2 km
Gehzeit	5 Stunden
Höhenmeter	Aufstieg: 302 m, Abstieg: 751 m
Weg	Steig, Asphaltstraße, Weg, geschotterter Fahrweg
Anfahrt	nur mit PKW, ausreichend Parkplätze

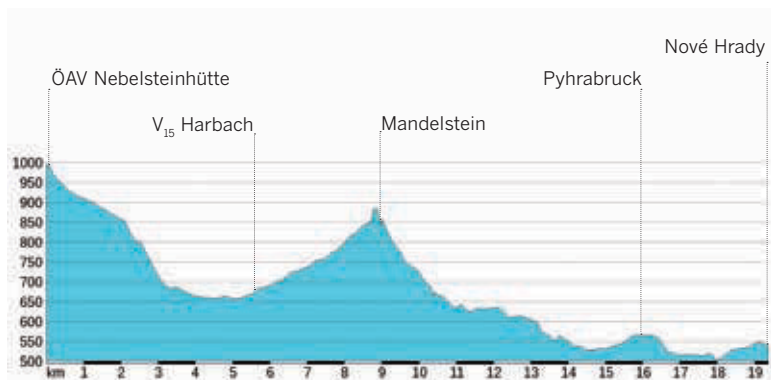
Der klassische NWKW endete am Nebelstein. Dann wurde er von der Sektion Waldviertel bis zum Aussichtsplatz Mandelstein (874 m) erweitert, ehe er 2007 im Zuge des aus EU-Mitteln geförderten Interregprojektes IIIA „Wegherstellung und Wandererinfo NWKW/Šumavská hřebenová cesta“ von der Sektion Waldviertel bis Pyhrbruck verlängert wurde. In Zusammenarbeit mit dem Club der tschechischen Touristiker entstand dann der NWKW II als Rückweg durch das grüne Band mit der Variante III über den alten Ausgangsort des Kammweges in Rosenberg an der Moldau.

Von der Nebelsteinhütte (1 000 m) [N48° 40.373', E14° 46.730'] führt der Steig nach Osten steil bergab, die Markierung der Loipe rund um den Nebelstein querend, nach Sagberg (850 m) und dann entlang des Hirschenwiesbaches über Holzmühle nach Harbach (683 m), bekannt durch seine Kuranstalt, die wir links vom Weg auf einer Anhöhe sehen. Vor uns erblicken wir bereits den Mandelstein, nach links ginge die Fahrstraße nach Tschechien über Šejby nach Dobrá voda (Verbindungsweg V15) weg. Bei der Höhenquote 719 dürfen wir endlich wieder die Asphaltstraße verlassen und durch den Wald zum Mandelstein aufsteigen. Planen Sie unbedingt einige Zeit ein, um



das Mandelsteintor zu erforschen (rote Markierung 8 Minuten rund um den Gipfel) und von der neuen Aussichtsplattform die Gegend ringsum zu bestaunen!

Vom Mandelstein geht es immer hart an der Grenze bergab durch den Wald zu den Würgelhäusern und vorbei an einer Mühle auf dem Radweg 1048 nach Pyhrabruck (543 m). Bei Pyhrabruck wird erstmals die Grenze nach Tschechien überschritten, wir haben somit den nördlichsten Punkt des NWKWs erreicht. Gmünd wäre nicht weit entfernt mit den sehenswerten Sgraffitohäusern und dem alten Rathaus



aus dem 16. Jahrhundert sowie der berühmten Blockheide. Es ist auch nicht weit in das Grüne Band, welches wir hier erstmals kennenlernen können, sowie in die alte südböhmische Stadt Nové Hrady (3,5 km). Von hier aus sieht man auch schon das nächste Zielgebiet, Novohradské hory, das Gratzener Bergland.

Gleich an der Grenzstation Pyhrbruck erinnern auf tschechischer Seite ein Mahnmal mit Stacheldrahtverhau und eine Ausstellung an den Eisernen Vorhang – Muzeum Skanzen ochrany státní hranice a železné opony [N48° 41.078', E14° 40.800']. Wir folgen dem spärlich rot markierten Panzerweg nach Süden, bis er steil bergab geht. Ziemlich am Ende des Gefälles heißt es aufpassen! Recht unscheinbar zweigt nach rechts die rote Markierung ab [N48° 46.650', E14° 48.349'] in einen Fahrweg, der uns zum Teich Zevlův führt, einem Anglerparadies. Umfassend renoviert wurde die Mühle Městský Mlýn [Orientierungspunkt N48° 46.945', E14° 47.389'], von der es nicht mehr weit ist bis

zum Busbahnhof und zum Schloss Nové Hrady. Der Ort bietet ein paar Möglichkeiten, den 7. Tag – und damit den halben Weg – zu feiern. Danach ist es vielleicht noch interessant, bei einem Abendspaziergang die zehn Holzfiguren/ Dřevěné skulptury, die im Jahre 2006 bei einem internationalen Künstlertreffen entstanden sind, aufzuspüren.

Schloss Nové Hrady



Register

- 1000-m-Platzl 42
- Achterschleifen 9, 32
- Aigen..44, 51, 54f, 162, 172,
175, 194ff, 210f
- Alm 43, 72, 75, 215, 224
- Alpenblick..... 17, 50f
- Bad Leonfelden 5, 12, 15,
18, 32, 34, 38, 40ff, 58, 64f,
70, 94, 119f, 122, 143, 156,
163, 166, 169, 172, 177f,
189, 195, 204, 210f, 213,
215f, 218, 221f, 240
- Bärenstein 52
- Bayrische Au 54, 133
- Bier 34, 149, 225
- Bison..... 152
- Böhmerwaldarena... 42, 47ff,
165, 174
- Böhmerwaldbund.. 142, 150,
219f
- Braucommune Freistadt .. 35,
71
- Braunberghütte 14, 35,
73ff, 180, 213
- Bündnerfleisch 34
- Chakraweg 119
- Cuknštejn..... 102
- Cyklotrans..... 163
- Deutsch Hörschlag..... 92,
116ff, 216
- Dobrá voda 102
- Dolní Dvoříšte 150
- Dolní Příbrání..... 109
- Dreiländereck .. 45f, 138, 173
- Dreisesselberghaus.... 45, 173
- Dürnau 42, 122, 124, 216
- Eiserner Vorhang ... 18, 61, 63
- Euronotruf 31
- Frantoly..... 6, 9, 122 f, 143f,
156, 159, 216
- Franzosenkapelle 60f
- Freistadt 8, 12, 15ff, 29,
35, 38, 40ff, 65, 70ff, 94,
113, 116, 118f, 143, 150,
162f, 166, 169ff, 179f, 186,
196ff, 202ff, 208, 210ff,
218, 220ff, 224, 227, 240
- Furtmühle... 34, 42, 54ff, 175
- Galgenberg..... 56
- Gasthof Pammer 67, 187
- Gedenkstein „Halber Weg“. 59
- Gmünd 8f, 24, 78, 84, 87,
142, 162f, 198, 211, 221
- Goldsteig..... 139, 168
- GPS-Daten... 7, 117, 170, 206
- Grasslmühle 120
- Guglwald.... 18, 40, 42, 59ff,
95, 125f, 166, 176, 213, 215
- Haagerhof .. 42, 55, 175, 213
- Harbach 41, 43, 84f, 88,
94, 101, 168f, 182f,
198, 213, 215
- Haslach 5, 28, 32, 34, 38,
40f, 51, 54, 57f, 62, 129, 175,
198f, 211, 213, 215, 218
- Hauptwasserscheide 21
- Heidenstein..... 92, 119, 189,
206, 216
- Helfenberg ... 8, 59, 196, 199
- Helfenbergerhütte 35, 58f,
176, 213
- Hirschbach..... 32, 34, 66f,
178, 199
- Hirtstein..... 8, 43, 66, 70
- Hochficht..... 8, 27f, 34, 47f,
174, 205, 213ff
- Hochmoor 54, 77
- Hochseilpark Böhmerwald. 49f
- Hochstein .. 5, 8, 38, 40ff, 47,
93, 95, 138f, 216
- Holzmühle 43, 75, 77,
85, 205
- Holzschlag..... 40, 42, 47f,
136, 174, 205
- Janova Ves 143, 150,
186, 192
- Joachimsthal. 41, 43, 82f, 94,
104, 168
- Kamenec ... 79, 82, 107f, 167
- Kapličky 126
- Karlstift ... 27, 41, 43, 75, 78,
81f, 169, 181f, 199,
213, 215
- Kletterhalle..... 64f
- Kontrollstelle 43, 55, 57, 67,
110, 113, 172f, 174, 175,
176, 177, 178, 179, 180,
181, 182, 183, 185, 186,
187, 188, 189, 190, 191,
192, 213, 214
- Kontrollstempelblatt 214
- Koranda 40, 95, 216
- Kräuterkraftquelle 66, 199
- Kraví hora 102
- Kuní hora..... 102
- Kyselov..... 40, 42, 54f, 95,
132f, 165, 191, 216
- Lainsitz/Lužnice 20f, 82f,
105, 106, 168, 198
- Leopoldschlag... 94, 114, 116,
169, 187f, 199f, 211,
213, 216
- Leopoldschlägerberg .. 92, 114
- Loipen..... 49, 205
- Lorenzmühle ... 119f, 189, 214
- Mahnmal Eiserner Vorhang
..... 18, 61, 63
- Mairspindt 111ff, 169,
186, 216
- Maltsch 20f, 110f, 114,
148, 199

- Mandelstein 8, 24, 43,
85 ff, 215
- Maria Rast am Stein 157
- Markierungstafel.. 7, 83, 207 f
- Meditationsglocke 18
- Moldaublick..... 17, 50 f
- Mountainbike .. 32, 206, 224
- Nebelstein ... 5, 8, 20, 38, 41,
43, 59, 78, 82 ff, 92, 94, 103,
168 f, 198, 211, 215, 218
- Nebelsteinhütte 9, 14, 43,
82 ff, 88, 182, 213
- Nepomuk-Kapelle 44
- Nordwaldkammweg-
Denkmal 71
- Notunterkunft..... 45, 47
- Nové Hrady 88, 102
- NWKW-Abzeichen 214
- Opferschalen 15, 92, 114,
143
- Panyhaus 52 ff
- Pavčina/Paulina.. 41 ff, 79, 94,
107, 109, 167, 206, 215
- Pferdeisenbahn 69, 114,
118, 188, 201, 210
- Pferdeisenbahnmuseum
..... 118, 213
- Pilzstein.....122 f, 206
- Plöckenstein.. 18, 20, 27, 45,
47, 93, 134, 137 f
- Plöckensteinersee..... 93, 134,
136 f
- Přední Výtoň 126, 159
- Pyhrabruck.... 8, 24, 41 ff 85,
87 f, 92, 94, 142, 213 ff
- Rainbach 35, 40, 43, 94,
118 ff, 163, 166, 169, 188 f,
200 f, 214 ff
- Rannahof 73, 180
- Reitwandernetz 206
- Říjište 40, 95
- Rohrbach 23, 59, 65,
92, 132, 163, 169, 201, 215,
221, 240
- Rosenberg 9, 24, 32, 85,
123, 142 ff, 149 ff, 201, 219,
222
- Rosenhoferteich .. 21, 43, 78,
167, 202
- Ruine Wittinghausen.. 17, 93,
126, 137, 159
- Sandl... 21, 25 ff, 32, 38, 41 ff,
63, 67, 72, 75, 77 ff, 82, 108,
181, 183, 202, 205, 213, 215
- Schanz..... 41, 43, 80 ff, 94,
108, 215
- Schenkenfelden.. 43, 65, 202 f
- Schlägl..... 44, 47, 51 ff, 162,
169, 175, 194 f
- Schlossmuseum 17
- Schloss Rosenhof.....78 f, 218
- Schneeschuhgehen 205
- Schöneben ... 13, 17, 32, 38 ff,
47 ff, 95, 133 f, 165, 168,
174 f, 205, 213, 215
- Schwarzenberg 42 ff, 163,
173, 202
- Schwedenschanze.. 16, 42, 54,
120 ff, 165, 175, 206, 214
- Schwemmkanal... 15 f, 42, 54,
57, 128 ff, 138, 165, 191, 206
- Simonsteg..... 117
- Stadlberg 41 ff, 81 f, 105 f,
167, 215
- Steilstufenweg 129
- Steinernes Meer 32
- Sternstein 8, 20, 40 ff, 63 f,
95, 116, 122, 126, 148, 154,
159, 169, 177, 215, 218
- Sternsteinwarte..... 16, 18
- Stiftung 119, 189, 206,
214, 216
- St. Oswald.... 8, 32, 40 ff, 54,
57, 72 ff, 95, 128 f, 165, 175,
180, 202 f, 211 ff
- St. Oswald bei Freistadt .. 180,
202 f
- St. Peter 70 f
- Stříbrné Hute 107
- Summerauerbahn... 72, 116 ff,
148, 200
- Svatý Tomáš 126, 159
- Thierberg..... 43, 66, 215
- Tichá. 18, 143, 146, 204, 216
- Tourismusbüro 170, 172,
194, 210, 213
- Ulrichsberg..... 51, 134, 174,
204
- Venetianersäge..... 112
- Verbindungsweg.. 32, 41, 47,
50, 54, 57, 61, 79, 83, 95,
101 ff, 115, 120, 122, 125 f,
129, 133, 143, 148, 224
- Vertriebenenkapelle 81
- Vyšší Brod 15, 122, 143,
152 ff, 164, 169, 193, 204
- Waldburg 14, 43, 67, 69 f,
169, 202, 204
- Wanderstein 70 ff, 75
- Windhaag bei Freistadt.. 113,
186, 204, 213
- Zofín 102 f, 107
- Zollhaus St. Oswald 57
- Zwieselhütte 45, 47



Stephen Sokoloff, Walter Lanz
**33 Wanderungen im Herzen
 Oberösterreichs**

Die Wanderungen im Zentralraum Oberösterreichs überzeugen Jung und Alt, Familien, SpaziergängerInnen ebenso wie Wanderer. Großartige Landschaften wie das Feldaisttal, atemberaubende Panoramen rund um den Damberg und weitere, mit öffentlichem Verkehr erreichbare Ziele warten. Auf geht's!

11,5 x 18 cm, französische Broschur, durchgehend farbig bebildert, 224 S., 978-3-7025-0842-5, € 22,-



Thomas Neuhold
85 neue Tagesrundtouren

Wer sagt, dass der Abstieg beim Wandern nicht genauso spannend sein kann wie der Aufstieg? Thomas Neuhold hat 85 neue Tagesrundtouren zusammengestellt: Vom Alpenvorland bis zu den Hohen Tauern, vom Kaisergebirge bis zum Dachstein. Mit Kartenskizzen, Einkehrtipps und Alternativrouten.

11,5 x 18 cm, französische Broschur, durchgehend farbig bebildert, 192 S., 978-3-7025-0817-3, € 22,-



Christine und Michael Hlatky
Bergwandern mit Hund

Die drei großen „W“ – Wasser, Weidevieh und Wild – bilden wichtige Fragestellungen für all jene, die die Bergwelt mit Hund erkunden möchten. 40 Touren quer durch Österreich mit Wegbeschreibungen, Schwierigkeitsgraden, Anforderungen an den vierbeinigen Begleiter, Tipps und Wanderkarten.

11,5 x 18 cm, französische Broschur, durchgehend farbig bebildert, 192 S., 978-3-7025-0709-1, € 22,-



Tatjana Rasbortschan
75 Lehrwege und Erlebnispfade

Außergewöhnliche Wandererlebnisse in Oberösterreich, Salzburg und Berchtesgaden laden zum Entdecken ein – inklusive umfangreicher Informationen zu Einkehr, Rastplätzen, Kinderwagentauglichkeit oder Winterwanderwegen. Genießen Sie besondere Wandererlebnisse für Herz und Hirn!

11,5 x 18 cm, französische Broschur, durchgehend farbig bebildert, 216 S., 978-3-7025-0707-7, € 22,- eBook 978-3-7025-8031-5, € 14,99